

Kandidaten

Diese Eidesformel muss jeder Bürgermeister/In leisten, wenn er/sie gewählt worden ist.

"Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.
(So wahr mir Gott helfe.)"

“Gerne im Grünen leben und arbeiten“

ist das von allen Parteien im Rat beschlossene Leitziel von 2012 der Stadt Meckenheim.

Und liest sich auch so schön.

Deshalb wollen wir mit unserem Fragenkatalog für alle Einwohner die Bereitschaft abfragen wer bereit ist die längst überfällige Gefahrenabwehr im Straßenverkehr entlang der L 471 nachdrücklich einzufordern. Wir erwarten eine konstruktiv engagierte Mitarbeitsbereitschaft des Bürgermeisters, indem Sie sich für die Belange der Bürger/Innen intensiv einsetzen werden. Dies auch vor dem Hintergrund der Gleichbehandlung mit anderen Stadtteilen von Meckenheim. Zur Information für alle werden wir den Fragenkatalog sowie die erfolgten Antworten der Kandidaten auf unserer Website veröffentlichen. Auch ein Nichtantworten werden wir auf unserer Website bekannt machen.

Da die Themen hinreichend bekannt sind, erachten wir einen Zeitraum von einer Woche zum Antworten als ausreichend.

Hinter den Wörtern "ja" bzw. "nein" bitte ein großes "X" machen.

Ihre Antworten werden wir auf unserer Internetseite www.bi-l471.de unkommentiert veröffentlichen.

Eine Nichtbeantwortung des Fragenkatalogs werden wir, kommentiert von uns, ebenfalls auf unserer Website veröffentlichen.

Schicken Sie diese Word-Datei bitte bis zum **XX.08.2020** zurück an info@bi-l471.de

Hinweis:

Die in **blau** gehaltenen Hinweise sind im Original-Fragenkatalog auch vorhanden.

Die in **rot** gehaltenen Hinweise haben wir zum Verständnis für die Mitbürger/Innen des Doppelortes eingefügt, da nicht alle so tief in die Materie eingebunden sind wie z.B. Politiker.



Fragenkatalog an die Bürgermeisterkandidaten anlässlich der Kommunalwahl 2020

1. Werden Sie die volle Umsetzung aller noch offenen Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungskonzept von 2004 für Altendorf und Ersdorf anordnen?*

ja

nein

*Das Verkehrsentwicklungskonzept hat nach Aussagen der Stadt Meckenheim ca. 115.000 Euro gekostet. Viele Punkte aus diesem Konzept sind noch nicht umgesetzt. Z.B. keine 30 km/h auf der Rheinbacher Straße oder Hilberather/Burgstraße, Überweg auf der Rheinbacher Straße oder der Kreisverkehr an der Kreuzung Ahr-/Meckenheimer-/Burgstraße. Und das trotz der damals soliden Finanzlage. Hier finden Sie das Verkehrsentwicklungskonzept und die Maßnahmenempfehlungen ab Seite 220:

http://session.meckenheim.de/bi/vo0050.asp?__kvonr=2004335061

2. Werden Sie die aktuellen Planentwürfe des Büros Leiendecker für die Rheinbacher Straße in Ersdorf mit den Anliegern besprechen und wenn sie als nicht sinnvoll erachtet wird stoppen?*

ja

nein

*Ab der Unterdorfstraße bis zur Einmündung der Raiffeisenstraße ist eine einseitige Gehwegverbreiterung geplant; in Fahrtrichtung Altendorf auf der linken Seite. Diese Planung wurde von der CDU-Fraktion eingebracht. Es werden hierfür Anliegerkosten von der Stadt erhoben. Den entsprechenden Antrag der CDU-Fraktion finden Sie hier:

http://session.meckenheim.de/bi/vo0050.asp?_kvonr=2004335490

Die BI-L471 weist ausdrücklich darauf hin, dass wir weder involviert noch diesen Plan angestoßen haben. Sinnvoller wäre hier im Zusammenhang mit dem jetzt erfolgten absoluten Halteverbot mit zeitlicher Einschränkung auf der Schulstraße den Gehweg ab der Unterdorfstraße in Fahrtrichtung Wormersdorf bis zur Kirche auszubauen und mit einem gesicherten Übergang den Weg entlang der gefährlichen Landstraße so kurz wie möglich zu halten.

3. Werden Sie die aktuellen Planentwürfe des Büros Leiendecker für die Querungshilfe "Ohm Hein" mit den Anliegern besprechen und wenn sie nicht als sinnvoll erachtet wird stoppen?*

ja

nein

*Diese Querungshilfe, eine "Insel" mitten auf der Straße, ist nicht zu verwechseln mit einem Fußgängerüberweg (Zebrastrifen).



4. Werden Sie sich dafür einsetzen, wie bereits im Verkehrsentwicklungskonzept aus 2004 ersichtlich, am Knotenpunkt Burg-/Ahr-/Meckenheimer Straße einen Kreisverkehrsplatz mit FGÜ (Zebrastreifen) für jeden Ein- und Ausfahrtsarm in barrierefreier Ausführung zu errichten?*

ja

nein

*Ein Kreisverkehrsplatz, im normalen Sprachgebrauch "Kreisverkehr", entlastet sowohl den Kfz.-Verkehr wie auch die Fußgänger wie auch die Fahrradfahrer. Die derzeitige Kreuzung erlaubt es noch nicht einmal voreinander abzubiegen, wie es die StVO (Straßenverkehrsordnung) vorschreibt.

5. Werden Sie die geplanten Umbauten der Bushaltestellen beschleunigen und mit den aktuellen Planentwürfen der Fa. Leindecker kombinieren, soweit sinnvoll?*

ja

nein

*Die geplanten Umbauten der Bushaltestellen sollen erst in 2022 erfolgen. Würden sie vorverlegt und man würde, wenn sich die Haltestellen gegenüberlägen, eine Querungshilfe mit erstellen, wäre eine sehr teure Verschwendung auf der Rheinbacher Straße, Ortseingang Ersdorf, nicht erforderlich.

Beispiel:

<https://www.geh-recht.de/haltestellen#Querungsanlagen>

6. Werden Sie die Baumaßnahmen Gehwegverbreiterungen sowie Fahrbahnverengungen auf der Rheinbacher Straße (beidseitig) in Abstimmung mit der betroffenen Bevölkerung, unter Berücksichtigung des Grundrechts über selbstbestimmtes Leben, der Gesundheit sowie der Barrierefreiheit planen?*

ja

nein

*Jeder Grundstückseigentümer muss hierzu von der Stadt befragt werden. Wurden hier eigentlich die notwendigen Eigentumsverhältnisse geklärt?



7. Werden sie konsequente Kontrollen wegen der Missachtung des bestehenden LKW-Durchfahrtsverbotes über 7,5 t -ausgenommen Lieferverkehr- via L 471 aus Wormersdorf kommend (von Norden) bei der Polizei nachdrücklich fordern?*

ja

nein

*Es fahren immer noch viel zu viele LKWs bei Stau auf der BAB 61 durch unsere Orte. Die Polizei behauptet, sie sei machtlos. Im November 2018 wurde in einer Ratssitzung bereits durch die Polizei zugesagt zu prüfen, ob andere Möglichkeiten der Kontrolle bestehen würden. Bei dieser Aussage ist es bis heute geblieben.

8. Werden Sie für die L 471 aus Süden kommend (Gelsdorf bzw. BAB Abfahrt Meckenheimer Kreuz) mit einem gleichlautenden Verbot auszuschildern anordnen?*

ja

nein

*Durchfahrtsverbot muss für beide Richtungen gelten. In einer eMail von Straßen.NRW aus Krefeld steht u.a. Zitat: **Die Route für den PKW ist in Teilen für einen stärkeren LKW-Verkehr nicht ausgelegt. Dabei spielen sowohl geometrische als auch lärmschutztechnischen Gründen eine wichtige Rolle.** Zitat Ende.

9. Werden Sie die Bürgeranregung, eine entsprechende Beschilderung LKW-Durchfahrtsverbot über 7,5 t -ausgenommen Lieferverkehr- in Meckenheim auf der L 163 in Höhe der Einmündung der L 261 für die L 261 anzuordnen, aufgreifen und umsetzen?

ja

nein

Hinweis: Die Strecke via L 163 über Gelsdorf zum BAB-Anschluss entspricht nahezu der identischen Länge wie über die L 261 und L 471. Ein Radweg von Altendorf nach Gelsdorf fand im Rat keine entsprechende Mehrheit, weil ja Kaufkraftverluste befürchtet wurden. Die Strecke ab Meckenheim über die L 261 in Richtung Gelsdorf wird zum allergrößten Teil von Speditionen verwendet, die im Gelsdorfer Industriegebiet ihren Sitz haben. Bedeutet im Umkehrschluss, diese Fahrzeuge können auch durch Gelsdorf zum Heimatstandort fahren.



10. Werden Sie den Streckenverlauf für die Rübenlieferfahrzeuge zur "Grafschafter Krautfabrik" nicht mehr durch die Orte Altendorf und Ersdorf über die L 471 führen, sondern über die hierfür explizit ertüchtigten Wirtschaftswege zwischen der L 261 und der K 62 leiten?*

ja

nein

*Es gibt in Höhe der Mühle auf der Meckenheimer Straße nach Meckenheim einen stark ausgebauten Wirtschaftsweg. Dieser Ausbau war nach unseren Informationen ursprünglich für die Rübenanlieferfahrzeuge gedacht. Die Stadt Meckenheim ignoriert das aber einfach und schickt die Rübentransporter durch unsere Orte.

11. Werden sie das absolute Halteverbot auf der Rheinbacher Straße, Haus Nr. 15 bis 21 aufzuheben und wieder zwei Parkplätze dauerhaft einrichten?

ja

nein

12. Werden sie auf der gesamten L 471 im Doppelort alle Halteverbote abzuschaffen und Parken gemäß StVO zulassen?*

ja

nein

*Ein parkendes Kfz zwingt den Verkehr langsamer zu werden. Damit ist die Gefahr für Fußgänger und Fahrradfahrer geringer einzustufen, weil z.B. Bremswege bedeutend kürzer sind.

13. Werden Sie einen FGÜ (Zebrastreifen) mit integriertem Radüberweg auf der Burgstraße, Einmündung Kirchstraße, mit entsprechender Beschilderung installieren?*

ja

nein

*Dieser Zebrastreifen dient nicht nur den Schul- und Kindergartenkindern, sondern auch den Fahrradfahrern der Apfelroute zur sicheren Querung. Wenn Sie das Verkehrsgeschehen einmal an einem sonnigen Wochenende anschauen, werden Sie feststellen, dass der Ausflugsverkehr in bzw. aus der Eifel stark über die Hilberather- bzw. Burgstraße abläuft. Seitdem die gelben Füße aufgemalt wurden stehen die Kinder dort sehr unschlüssig und ängstlich.

14. Werden Sie zukünftig in Verkehrsfragen für ganz Meckenheim unabhängige ortsfremde Fachleute einbinden, wie es beispielsweise bei Verkehrsschauen sonst auch üblich ist?

ja

nein



15. Werden Sie bei Bürgeranregungen/-eingaben oder -beschwerden den Antragsteller im Falle von beauftragten Behördentermine als Beobachter/Berater hinzuziehen?*

ja

nein

*Es ist bei diesen Behördenterminen nie jemand zugelassen, der z.B. einen Antrag oder eine Eingabe gemacht hat. Er/sie muss sich darauf verlassen, was die Verwaltung anschließend zu dem Termin sagt.

16. Werden Sie bauliche Maßnahmen zur Reduzierung der Einfahrtsgeschwindigkeit in die Wohnorte aus Lärmschutzgründen außerhalb der Wohnbebauung errichten und hierfür, falls notwendig, die Veränderung der Ortsgrenzen mit einbeziehen?*

ja

nein

*Wenn Verschwenkungen gemacht werden sollen, dann bitte außerhalb der Wohnbebauung. Der Lärm durch Anbremsen und wieder Anfahren kann man keinem Anwohner/In zumuten.

17. Werden Sie dem Baustellenverkehr aus dem Baugebiet "Viethenkreuz" aus Emissionsschutzgründen eine bevölkerungsfreundliche Strecke außerhalb der Wohnbebauung verbindlich vorgeben und einen Missbrauch anderer Strecken unterbinden?

ja

nein

Hinweis: Es wurde schon ein Wirtschaftsweg (Rübenlieferung "Grafschafter") ertüchtigt. Diese Möglichkeit bietet sich hier auch an.



18. Werden Sie die schnellstmögliche Realisierung der Teilnahme an öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates via Internet vorantreiben, so dass es der Bevölkerung leicht ermöglicht wird diese Sitzungen von zu Hause aus zu verfolgen?

ja

nein

Hinweis: Die Covid-19-Pandemie stellt solche Notwendigkeiten in deutlichster Form klar.

19. Werden Sie die nicht genehmigten Bürgeranregungen von Juli 2019 (s. Website der bi-l471.de -Für mehr Lebensqualität in Altendorf und Ersdorf-) erneut überdenken und ggfs. dem Rat zur Abstimmung vorlegen?

ja

nein

20. Werden Sie eine Absicherung der fünf die L 471 tangierenden Radrouten bzw. grundsätzlich Fahrradschutzstreifen einrichten?

ja

nein

Hinweis: In den letzten zwei Jahren sind drei Verkehrstermine bezüglich Gefahrenabwehr und temporeduzierende Maßnahmen für ein Teilstück der Rheinbacher Straße durch die hier final hoheitlich zuständige Straßenverkehrsbehörde Stadt Meckenheim durchgeführt worden. Und das ohne eine Berücksichtigung der Radrouten z.B. im Bereich der Kirche in Ersdorf. Meckenheim bezeichnet sich als "Fahrradfreundliche Stadt". Diesem Anspruch sollte durch geeignete Gefahrenabwehrmaßnahmen Rechnung getragen werden.



21. Werden Sie bei der obersten zuständigen Verkehrsbehörde einen auf ein Jahr zeitlich befristeten Langzeitversuch von Tempo 30 km/h für beide Ortsteile beantragen. Und zwar für beide Landstraßen, die L 471 und die L 261 von Ortsschild zu Ortsschild.

ja

nein

Hinweis: Hierdurch sind vielfältige Versuche möglich. Wie die Gefahrenabwehr für alle Verkehrsteilnehmer, kostengünstige Realisierung für alle Beteiligten.

22. Werden Sie zu erfolgten Verkehrsterminen oder Verkehrsschauen die hierzu erfolgten Protokolltexte der teilnehmenden Behörden bei der Ergebnisdokumentation in den jeweiligen Sitzungen und im Ratsinformationssystem veröffentlichen?

ja

nein

23. Werden Sie zukünftig in die Protokolle zu den erfolgten Sitzungen der Ausschüsse und des Rates für die Einwohnerfragen nicht nur die fragende Person namentlich dokumentieren, sondern auch die auf die Frage antwortende Person namentlich benennen?

ja

nein

24. Werden Sie zukünftig zulassen die wortgetreue Protokolldokumentation der Fragestellung in der Einwohnerfragestunde sowie die wortgetreue Antwort hier zu protokollieren, sofern die fragestellte Person eine solche Dokumentation wünscht?

ja

nein

Hinweis zu den Punkten 24 bis 26: In einer Demokratie muss es für Behörden ein Selbstverständnis sein der Bevölkerung korrekte und transparente Dokumentationen ihrer Verwaltungs- und Ratsarbeit zur Verfügung zu stellen. Die bisherige Praxis der Protokollierung im Ratsinformationssystem ist viel zu lückenhaft.



25. Werden Sie einen FGÜ (Zebrastrifen, ggf. eine Bedarfsampel) auf der Rheinbacher Straße, Einmündung Schulstraße, mit Erweiterung des Gehweges zur Unterdorfstraße auf der Kirchenseite einrichten?

ja

nein

Hinweis: Hierdurch wird nicht nur das tagtägliche Überqueren der Rheinbacher Straße abgesichert (Gottesdienst, Bistro Pfarrheim, Bücherei usw.). Der Fokus liegt hier im Besonderen auf den Schulkindern aus der Unterdorf- und angrenzenden Nebenstraßen für deren Schulweg. Denn hier sind die Kinder den besonderen Gefahren von Großfahrzeugen, wie LKWs und landwirtschaftliche Fahrzeugen, ausgesetzt. Der Fokus liegt hier besonders auf dem unerlaubten LKW-Verkehr und der rücksichtslosen Fahrweise zu vieler LKWs (Bildbeispiele unter <https://bi-l471.de/category/bi-informiert/>).

Wir danken Ihnen für Ihre Zeit den Fragenkatalog zu beantworten.

Schicken Sie diese Word-Datei bitte bis zum **XX.08.2020** zurück an info@bi-l471.de

Mit freundlichen Grüßen

BI - L 471 -Für mehr Lebensqualität in Altendorf-Ersdorf-